

"Granitmarmor" im Steinbruch S von Thalmann

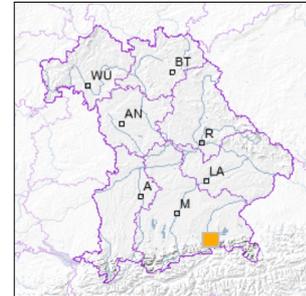


1 km

Maßstab 1:20.000

[UmweltAtlas Bayern: Angewandte Geologie](#)

Geotop-Nummer: 187A030



UTM-Koordinaten (Zone 32):

Ostwert: 739.128

Nordwert: 5.297.673

Geographische Koordinaten (WGS84)

Breitengrad: 47.787979° N

Längengrad: 12.192751° E

Objekt-ID: 8239GT015015

Bayerisches Bodeninformationssystem

Stand: 26.08.2024

Objektlage und -größe

Gemeinde:	Rohrdorf
Landkreis/Stadt:	Rosenheim
Topographische Karte (TK25):	8239 Aschau i. Chiemgau
Geländehöhe:	536 m NN
Größe (Länge x Breite)	90 x 60 m
Fläche:	5.400 m ²
Geologische Raumeinheit:	Chiemgauer Alpen

Kurzbeschreibung des Geotops

Im Steinbruch südlich von Thalmann sind Lithothamnienkalksteine als Bänke in Mergel ("Stockletten") der Stad-Formation eingelagert. Der Kalkrotalgen-Detritus wurde in subaquatischen Rutschungen oder Turbidit-ähnlich in den tiefergelegenen Ablagerungsraum der Mergel eingetragen.

Der Lithothamnienkalk wurde 1808 bei Sinning beim Bau einer Soleleitung entdeckt und bis ca. 1870 als Rosenheimer "Granitmarmor" abgebaut. Der große Rohrdorfer Bruch in diesem Gestein ist im Allgemeinen nicht zugänglich! Hier, im Bruch bei Thalmann, wurde aber durch einen kürzlichen Abbau (Stand: 2018) ein neuer, frischer und instruktiver Aufschluss geschaffen. Der kurzzeitige Abbau diente der Gewinnung von Naturwerkstein für dringend benötigte Restaurierungsarbeiten. Weiterhin wurde der Lithothamnienkalk als Grab- und Taufstein, Denkmal, Säule, Treppenstufe oder auch als Straßenbaustein verarbeitet.

Der Steinbruch soll einst 30 x 40 x 15 m groß gewesen sein; heute ist der Steinbruch ganz verwachsen. Von steilen Steinbruchwänden fernbleiben - Steinschlaggefahr!

Beschreibung des Geotops

Aufschlussart:	Steinbruch
Erreichbarkeit:	zugänglich
Zustand/Nutzung:	tlw. verstürzt, zur Rohstoffgewinnung genutzt, zugewachsen

Nr.	Geototyp
1	Gesteinsart
2	Schichtfolge
3	Pflanzliche Fossilien

Nr.	Geologie des Geotops	Chronostratigraphie des Geotops
1	Lithothamnienkalk	Eozän
2	Globigerinen-Mergel	Eozän

Nr.	Petrographie des Geotops
1	Kalkstein
2	Mergelstein

Nr.	Schutzstatus des Geotops
1	kein Schutzgebiet

Nr.	zum Geotop vorhandene Literatur
1	LfU (Hrsg.) (2021): Zu Stein geworden - 50 Fossilien und ihre Geschichten. - Augsburg: 296 S.
2	Ganss, O. (1980): Geologische Karte von Bayern 1:25.000 Blatt 8239 Aschau i. Chiemgau.
3	https://1511340720.jimdo.com/helvetikum/die-adelholzen-formation/ (Abruf 20.11.2018)

Bewertung des Geotops

Stand: Mai 2025

Bedeutung

Allgemein geowissenschaftlich: bedeutend
Regionalgeologisch: regional bedeutend
Öffentlich: Exkursions-, Forschungs- und Lehrobjekt

Zustand und Häufigkeit

Erhaltungszustand: gering beeinträchtigt
Vergleichbare Geotope in der Region: selten (weniger als 5 vergleichbare Geotope)
Regionen mit gleichartigen Geotopen: selten (nur in einer geol. Region)

Geowissenschaftlicher Wert

Einstufung*: wertvoll

* mögliche Einstufungen sind: geringwertig, bedeutend, wertvoll, besonders wertvoll

Vollbildansicht (Klick auf das Bild)



Bild 1: Lithothamnienkalk und Stockletten



Bild 2: Lithothamnienkalk und Stockletten-\"Geröll\"



Bild 3: Schichtfläche Lithothamnienkalk



Bild 4: Steinbruchwand SW

Impressum:

Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Telefon: 0821 9071-0
Telefax: 0821 9071-5556

Postanschrift:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Bearbeitung:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Kontakt: [Info-Geotope](#)

Referenzen/Bildnachweis:

Geotope und Geotopschutz
Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Hintergrundkarte/Digitales Geländemodell
© [Bayerische Vermessungsverwaltung](#)



Mit Förderung durch:



Europäische Union
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung